

## MENSCHENRECHTSPREIS FÜR NASRIN SOTOUDEH



*In Berlin bekam Sotoudeh am Dienstag den DRB-Menschenrechtspreis in Abwesenheit verliehen. Die iranische Frauenrechtlerin Mansoureh Shojaee nahm die Auszeichnung stellvertretend entgegen. Anschließend stand ein gemeinsamer Termin mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf dem Programm. Die prominenteste politische Gefangene des Irans widmet den Menschenrechtspreis des Deutschen Richterbunds (DRB) an die vier zum Tode verurteilten Iraner. Auf dem Foto abgebildet sind v.l.n.r.: Dr. Wiebke Rückert, Leiterin des Referats für Menschenrechte des Auswärtigen Amts, Joachim Lüblinghoff, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes, Mansoureh Shojaee, Journalistin und Frauenrechtsaktivistin, Omid Nouripour, Bundestagsabgeordneter, Barbara Stockinger, Vorsitzende des Deutschen Richterbundes, Martin Lessenthin, Vorstands- und Pressesprecher der IGFM. Quelle: DRB*

### **Verleihung des Menschenrechtspreises des Deutschen Richterbundes an Nasrin Sotoudeh: Menschenrechtsverteidigerin im Hungerstreik widmet Preis den vier Todeskandidaten**

Frankfurt am Main/Berlin, 8. September 2020 - Ein wichtiges Zeichen in schweren Zeiten: Heute wird in Berlin eine iranische Menschenrechtsverteidigerin geehrt, die sich seit 29 Tagen im Hungerstreik befindet, um gegen die Diktatur der Mullahs zu protestieren. Auf Vorschlag der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) zeichnet der Deutsche Richterbund (DRB) Nasrin Sotoudeh, die bekannteste politische Gefangene im













Die iranische Frauenrechtlerin Mansoureh Shojae im ZDF Interview